

Einladung zur dialogischen Begegnung

Im „Dialog“ kommen Psychatrierfahrene, Angehörige, im psychiatrischen Bereich professionell Tätige und Interessierte zusammen. In der Gesprächsrunde werden gleichberechtigt Erfahrungen ausgetauscht, Vorurteile abgebaut und der Perspektive des „Anderen“ einen Raum gegeben.

Ziel ist es, ein besseres Verständnis füreinander zu gewinnen, einen guten zwischenmenschlichen Umgang im Spannungsfeld „psychische Krankheit“ zu finden und einen Abbau gegenseitiger Vorurteile zu fördern. Jede/r der Anwesenden ist Expert*in seiner/ihrer Erfahrungen und das, was er/sie darüber zu erzählen hat, soll Gehör finden.



Warum Dialog?

Betroffene und Angehörige sollten nicht passive »Objekte« der Behandlung oder der Psychiatriepolitik sein, sondern sollten sich auf gleicher Augenhöhe einbringen können und

ihre Interessen und Bedürfnisse laut werden lassen.

Nur Begegnungen zwischen den drei Gruppen — daher die Silbe Tri — kann den Profis ein anderes, vielleicht umfassenderes Krankheitsverständnis vermitteln, den Betroffenen die teilweise so unverständlichen Reaktionen ihrer Umgebung erklären und den Angehörigen ein Sprachrohr für die vielen durchlebten Spannungen erlauben.

Dabei sind alle Beteiligten „Lernende“ und bereit zu einem Perspektivwechsel, im Denken wie im Handeln.

Denn: Erst wenn wir die Perspektive des Anderen kennen, können wir gemeinsam nach weiteren, vielleicht menschlicheren Wegen in der Behandlung suchen.

Dialog in Tübingen

Dieser Dialog findet seit dem Frühjahr 2014 in Tübingen statt. Der Dialog wird bereits in über 150 deutschen Städten in Form von sogenannten „Psychose-Seminaren“ realisiert. Da wir aber möchten, dass sich nicht nur Psychose erfahrene Menschen, sondern Menschen mit den verschiedensten seelischen Belastungen eingeladen fühlen, würden wir gerne von dialogischer Begegnung sprechen.

Termine

Turnus: Jeder letzte Dienstag im Monat
(August entfällt)

Uhrzeit: 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: Begegnungsstätte HIRSCH,
1. Stock, großer Saal Hirschgasse
9, 72070 Tübingen

Termine

- | | |
|---------------|--------------|
| 1. 26.04.2022 | 4.26.07.2022 |
| 2. 31.05.2022 | 5.27.09.2022 |
| 3. 28.06.2022 | |

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Organisiert wird der Tübinger Dialog von einer Gruppe von Erfahrenen, Angehörigen und Professionellen.

Ansprechpartner*innen:

Dirk Neges, Sabrina Schneider

E-Mail: dialogtuebingen@mtmedia.org

Unterstützt vom:

VSP - Verein für Sozialpsychiatrie e.V.

Reutlinger Straße 8, 72072 Tübingen

Tel.: 07071/9775595

<http://www.vsp-net.de/>

Themen

26. April 2022

Was hilft in schwierigen Zeiten?

Was hilft uns, über die Runden zu kommen? Wo kommen wir an unsere Grenzen? Achtsamkeit ist ein häufig verwendeter Begriff dabei. Gibt es Unterschiede für Betroffene, im Vergleich zu den Professionellen? Und was machen Angehörige für sich und ihre Familie?

31. Mai 2022

Familienbeziehungen

Krankheiten, besonders chronische, können Familienbeziehungen sehr belasten. Wo war Abgrenzung notwendig, wo half Nähe? Welche Rolle nahmen bei Familiendynamiken Profis ein?

28. Juni 2022

Aggression und Gewalt

Im Alltag von psychisch erkrankten Menschen, Angehörigen und Profis sind Gewalt und Aggression keine unbekanntes Phänomene: Fremd- und Selbstgefährdung im psychischen Ausnahmezustand, klinische Zwangseinweisung, Fixierung, Polizeiliche Intervention, familiäre Konflikte, Selbstverletzung, Mitbewohner*innen oder Nachbarn, die aggressiv auftreten.

26. Juli 2022

Humor im Alltag

Wie findet Lachen Platz, wenn so vieles im Alltag von Menschen mit psychischer Erkrankung nicht zum Lachen ist? Wo ist das Lachen noch ein Miteinander, wo schon ein Übereinander?

27. September 2022

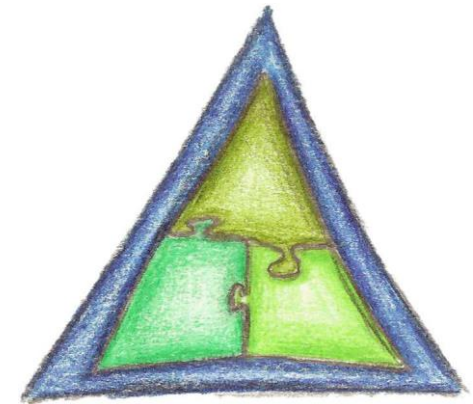
Arbeit und andere Möglichkeiten der Tagesgestaltung

Täglich acht Stunden zu arbeiten ist für viele Menschen nicht möglich (und auch nicht gesund). Manche können in Teilzeit arbeiten, manche finden außerhalb des regulären Arbeitsmarktes eine Möglichkeit, manche sind (lange) arbeitsunfähig. „Jeder Mensch will notwendig sein“. Wie kann diese Aussage vom bekannten Sozialpsychiater Klaus Dörner gelingen, wenn der Wert eines Menschen in unserer Gesellschaft oft nur nach seiner (Arbeits-) Leistung bemessen wird?

Coronabedingte Einschränkungen werden vorab in einer Einladungsmail mitgeteilt.

Dialog 2022

Begegnungen auf Augenhöhe



**Herzliche Einladung an
Psychiatrie-Erfahrene,
Angehörige, professionell
Tätige und Interessierte**